

Josef Maier
Orgelbaumeister



JOSEF MAIER Orgelbaumeister

EINE WERKSTÄTTE STELLT SICH MIT SEINEN ORGELPOSITIVEN VOR

Dieser Begriff, im weiteren Sinn, gilt für eine Orgel, die sich an verschiedenen Orten aufstellen läßt.

Die Verwendung des Instrumentes, etwa für eine bestimmte Musikrichtung oder eine spezielle Aufgabe als Continuoinstrument, steht im Mittelpunkt der Konzeption, die für jeden Kunden abgestimmt wird.

Das Truhenorgelpositiv ist die mobilste Variante, dennoch wie hier vorgestellt mit klarer Charakteristik:

Disposition:

Holzgedeckt 8'

Rohrflöte 4'

Prinzipal 2'

Quinte 1 $\frac{1}{3}$ '

Diskant 4'

Klaviatur in Buchsbaum-Pflaumenholz.

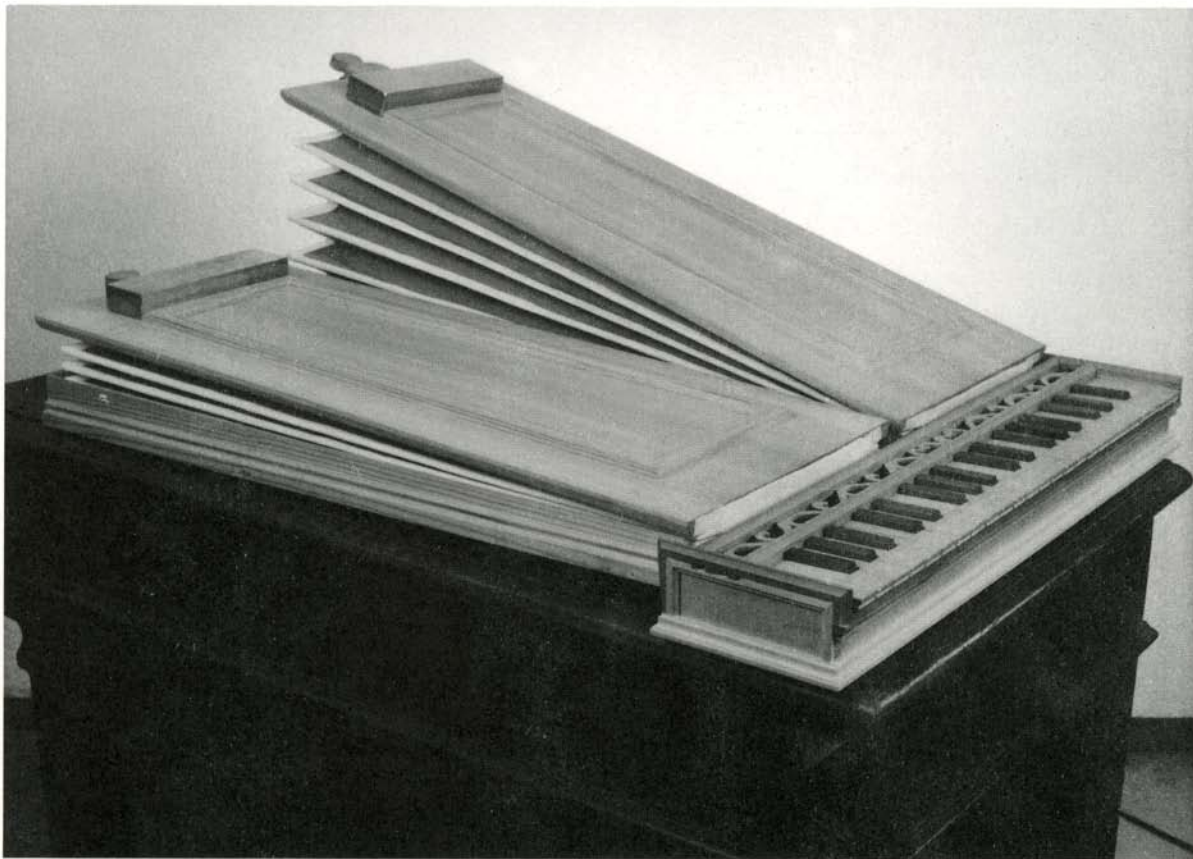
Tonumfang 51 Tasten von C-d''' in mitteltöniger Stimmung.

Massivholzgehäuse aus Eiche mit gewachster Oberfläche.

Die Ausführung der Continuoregister 8' und 4' in Birnbaumholz und die markante Traktur mit merklichem Druckpunkt und nur 5 mm Tastengang werden höchsten Anforderungen im Begleitungsspiel gerecht.

Mit der eingebauten Transponiereinrichtung läßt sich auf Kammerton 415 Hz. umstimmen. Zusammen mit der Möglichkeit 8' und 4' in jede gebräuchliche Temperierung umzustimmen ergibt dies ein äußerst vielseitiges Instrument.

Die Instrumente werden von mir persönlich und einzeln angefertigt. Die Konstruktion und die Arbeitsweise ist die des Kunsthandwerkers, der den historischen Prinzipien verpflichtet ist.



Regal nach Michl Klotz um 1600 – Nachbau eines Instrumentes aus dem germanischen Nationalmuseum

Dieses wunderbar schnarrende Tischinstrument ist das kleinste klassische Tasteninstrument. Von zwei Schöpfbälgen versorgt erklingt eine 8' Regalstimme. Tonumfang C - g" a"

Bild (letzte Seite): Orgelpositiv mit angehängtem Pedal.
Disposition: Gedeckt 8', Rohrgedeckt 4', Prinzipal 4', Prestant 2', Diskant Quinte 2 $\frac{2}{3}$ '



1986
Josef Maier
Harmonium